



Mitteilungsblatt 146

Abstimmungsunterlagen der Kirchgemeindeversammlung Nov. 2022

INHALT

Editorial	3
Aus der Kirchenpflege	4
Neue Seelsorger für Schönenberg-Hütten und Hirzel	5
Fahrt ins Blaue vom 7. Juni 2022	6
St. Nikolaus kommt	8
Zweitägige Jubiläumsreise des Kirchenchors	10
Offizielle Informationen der Kirchgemeinde Horgen/Hirzel	gelbe Seiten
HGU - Religionsunterricht für Erstklässler	23
Christliche Symbole in der Kirche	24
Sommerfest des Frauenvereins	26
Kirchenmusik	28
Singtag 2023	30
Sozialwoche Jonas von Sachs	31

Impressum:

Herausgeber:	Römisch-katholische Pfarrei Horgen
Redaktion, Gestaltung:	Flavia Stocker, Dr. A. Lüchinger
Versand:	Pfarreisekretariat, kath. Pfarramt Burghaldenstrasse 5, 8810 Horgen Telefon 044 727 31 11
E-Mail:	pfarramt.horgen@zh.kath.ch
erscheint:	zweimal jährlich
Druckerei:	Druckerei Studer AG, 8810 Horgen
Auflage:	3'500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. März 2023

EDITORIAL



Dankbarkeit

Der eidgenössische Dank-Buss- und Betttag und das Erntedankfest erinnern uns alljährlich im Frühherbst daran, dass Wohlstand, ein friedvolles Zusammenleben in unserem Land und die Ernte der im Frühjahr ausgebrachten Saat keine Selbstverständlichkeiten sind.

Wenn wir als christliche Gemeinschaft dankend zusammenkommen, tun wir damit auch etwas zutiefst Biblisches. Die Heilige Schrift spricht nicht nur in den Dankespsalmen mit grosser Regelmässigkeit vom Wert des Dankens. Die Bibel weist damit darauf hin, dass danken uns und den anderen gut tut. Darüber hinaus wird uns in Erinnerung gerufen, dass wir als Christenmenschen darauf vertrauen, dass Gott der Geber aller uns geschenkten Gaben ist. Wir bringen damit zum Ausdruck, dass wir keinen «automatischen» Anspruch auf all die guten Dinge haben, mit denen wir Jahr für Jahr beschenkt werden: Besitz, Gesundheit, Familie, Freunde, Zeit und Fähigkeiten. All dies sind auch Geschenke von Gott. Gewiss, manchmal müssen wir Geschenke wieder loslassen. Aber Gottes Hand dürfen wir selbst in schwierigen Zeiten immer auf und mit uns wissen.

In meiner Funktion als Pfarrer von St. Josef bin ich dankbar, dass es uns gelungen ist, mit Beat Wiederkehr und Mike Qerkini zwei engagierte Seelsorger für die Pastoral «über den Berg» zu gewinnen. Ich bin dankbar, für die Treue und das Engagement all unserer Mitarbeitenden, die sich tagtäglich mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Charismen für das Wohl von St. Josef und St. Antonius einbringen. Und ich bin dankbar für all jene, die sich als freiwillige Helferinnen und Helfer, als Sängerinnen und Sänger, Minis, Lektorinnen und Lektoren, Vorstandsmitglieder, Behördenvertreterinnen und -vertreter und in vielen weiteren Engagements zum Wohl der Menschen in unseren Pfarreien einsetzen. Fürwahr keine Selbstverständlichkeit und daher ein gewichtiger Grund dankbar zu sein!

Wem es gelingt, sich immer wieder auf das zu besinnen, wofür er oder sie dankbar sein kann, wird sich, so meine ich, auch durch Schwierigkeiten nicht so leicht unterkriegen lassen, denn wer dankt, sieht alles aus einer anderen Perspektive.

In diesem Sinne, grüsse ich Sie alle, liebe Pfarreiangehörige von St. Josef und St. Antonius, dankbar

Adrian Lüchinger, Pfarrer

AUS DER KIRCHENPFLEGE



Neubeginn

Den Herbst assoziiert man gemeinhin eher selten mit dem Neubeginn. In unserer Kirchgemeinde standen die letzten Wochen jedoch in mehrfacher Hinsicht im Zeichen des Neubeginns.

Zum einen durften wir im Hirzel und in den Schwesterpfarreien Schönenberg und Hütten zwei neue Seelsorger begrüßen. Vikar Mike Qerkini und Pastoralassistent Beat Wiederkehr wünsche ich viel Erfüllung und Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Zum andern nahmen unsere Behörden – die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission – ihre neue vierjährige Legislatur in Angriff. Den neuen Behördenmitgliedern danke ich für ihren Mut und die Bereitschaft, sich für unsere Kirchgemeinde zu engagieren. Den bisherigen Behördenmitgliedern danke ich für ihre wertvolle Erfahrung, die sie weiterhin in die Gremien einbringen.

Bereits vor 150 Jahren bewiesen die Horgner Katholikinnen und Katholiken Mut für einen Neubeginn. Sie hatten sich zum Bau einer Kirche entschlossen und dies, obwohl Horgen noch eine Missionsstation war und somit kaum über finanzielle Mittel verfügte. Am 29. September 1872 konnte die erste katholische Kirche in Horgen nach der Reformation durch Weihbischof Kaspar Willi feierlich geweiht werden.

Zwei Jahre später, im Sommer 1874, wurde die Missionsstation Horgen zur Pfarrei erhoben. Dieses grosse Jubiläum wollen wir dann 2024 gebührend begehen. Wer schon jetzt gute Ideen hat, darf sich gerne bei der Kirchenpflege melden!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Herbst – und wo auch immer in Ihrem Leben ein Neubeginn ansteht, viel Glück und Gottes Segen!

Für die gesamte Kirchenpflege:

Roland Rieder

Präsident Kirchenpflege

NEUE SEELSORGER FÜR SCHÖNENBERG-HÜTTEN UND HIRZEL



Mike Qerkini, Mitarbeitender Priester

Studium Religionspädagogik und Theologie an der Uni in Luzern. Masterabschluss und Lizentiat an der Hochschule in Chur. Schreibt an einer Dissertation in Liturgiewissenschaft. Leiter einer Ikonen-Schule. Engagiert sich neben der wissenschaftlichen Arbeit seit dem Studium bis zu 50% in der Pastoral.



Beat Wiederkehr, Pastoralassistent

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater im Erstberuf, entschied sich mit 52 Jahren für ein berufsbegleitendes Theologiestudium an der Universität Luzern. Nach dem Abschluss pastorale Arbeit in der Pfarrei Wädenswil. Ab August wirkt er als Ansprechperson für die Bergpfarreien.

Im Namen der beiden Kirchenpflegen und aller Pfarreiangehörigen heisse ich Mike Qerkini und Beat Wiederkehr ganz herzlich in Schönenberg-Hütten und Hirzel willkommen. Wir sind froh und dankbar, dass es gelungen ist, zwei motivierte Seelsorger für die pastorale Arbeit über den Berg gewinnen zu können und sind neugierig, welche Erkenntnisse das kommende Evaluationsjahr mit sich bringen wird. Wir wünschen Mike Qerkini und Beat Wiederkehr einen guten Start mit vielen bereichernden Begegnungen und über all ihrem Tun und Wirken Gottes reichen Segen.

Adrian Lüchinger, Pfarradministrator & Dekan

FAHRT INS BLAUE VOM 7. JUNI 2022

Ärgerlich! Bis zu unserem Reisetag herrschte strahlendes Wetter. Doch an unserem Ausflug regnete und windete es sehr stark - die Wettervorhersage bestätigte sich. Trotzdem fand sich eine gut gelaunte Reiseschar am Schiffsteg ein. Pünktlich um 9.00 Uhr legte «MS Limmat» ab Richtung Wädenswil, aber mit unbekanntem Ziel. Das Spekulieren begann: Insel Ufenau? Oder Rapperswil? Nein, wir legten in Lachen an.

Während der Fahrt hatten unsere Gäste Zeit, den Wettbewerb auszufüllen. Nicht leicht, die diversen Kirchen an unserem See zu erkennen. Vielen Dank Vreni für die gute Idee.

In Lachen mussten alle das Schiff verlassen und zum Hotel Bären laufen. Hier wurden wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Nach gut $\frac{3}{4}$ Stunden brachen wir auf Richtung katholischer Kirche. Eine schöne Überraschung erwartete uns hier. Pfarrer Ernst Fuchs begrüßte uns persönlich in «seiner» Kirche Heiligkreuz und informierte uns in wenigen Worten über den Werdegang dieses Gotteshauses. Amüsant war zu hören, warum diese Kirche 2 Türme hat: Die Schwyzer wollten den Zürchern nicht hintenanstehen. Genau wie das Grossmünster sollte Lachen auch 2 Türme bekommen.

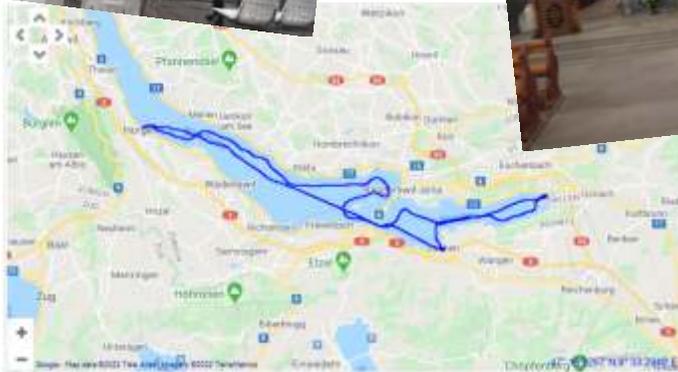
Anschliessend hielt Regula Oberholzer eine kurze Andacht.



Beim Verlassen der Kirche benötigten wir die Schirme nicht mehr. Zurück auf dem Schiff wurde uns bald ein sehr feines Menü serviert. Zeit für Gespräche oder alte Bekanntschaften erneuern war genügend vorhanden. Einige nutzten die Trockenperiode zum Verweilen auf Deck und bewunderten die vorbeiziehende Landschaft, beziehungsweise die stark überbauten Ufer. Unser Kapitän fuhr an der Bätzimatt vorbei über Schmerikon retour zum Durchstich, weiter Richtung Rapperswil, Stäfa, Meilen und wieder zurück nach Horgen.

Nach einem schönen, gemütlichen Tag auf See legten wir am frühen Abend wieder in Horgen an. Herzlichen Dank an Viktor für die Organisation und allen Begleiterinnen und Begleiter für Ihre Unterstützung.

Rita Rothenfluh



Die Weihnachtszeit naht mit schnellen Schritten -



Natürlich der St. Nikolaus und sein treuer Begleiter, der schwerbeladene Schmutzli!

Vom 3. bis 6. Dezember 2022 kann der Nikolaus von den Kindern und Familien in Horgen und Umgebung an drei Standorten besucht werden. Auf Wunsch machen St. Nikolaus und Schmutzli aber auch Hausbesuche.

Bald ist es wieder soweit. St. Nikolaus und Schmutzli machen sich auf den Weg zu den Kindern oder die Kinder zu ihm. Die Tage sind kürzer und es ist kühler geworden. Schon viele goldbraune und farbige Blätter sind von den Bäumen gefallen. Der Herbst ist bald vorbei und der Winter naht mit Riesenschritten. In den Strassen und Gassen hat es eine besonders schöne und festliche Beleuchtung, die Schaufenster sind hübsch dekoriert mit Tannenzweigen, Tannen-

bäumen und Kerzen. Ja, Sie, liebe Eltern, ahnen die kommende Hohe Zeit. Am Adventskranz darf bald die erste Kerze angezündet werden. Die Zeit der Vorbereitung auf Advent und Weihnachten steht uns wieder bevor.

St. Nikolaus will den Kindern und den Erwachsenen viel Freude bereiten

Zu Beginn dieser Vorbereitungszeit, also schon am Anfang der Adventswochen, möchte St. Nikolaus die Familien mit Kindern besuchen. Es geht ihm in erster Linie darum, mit den Kindern Zeit für ein persönliches Gespräch zu finden. St. Nikolaus will eine Denkpause einschalten, um über Positives und vielleicht auch Negatives im vergangenen Jahr nachzudenken. So will er die Kinder für ihre positiven Seiten loben und ihnen zeigen, wie und warum man weniger erfreuliche Dinge besser machen kann. In der Tradition des gütigen Bischofs Nikolaus von Myra, einem grossen



wer kommt denn da auf seinem Esel geritten?



Freund der Kinder, wollen wir diesen schönen Brauch des Samichlausbesuches weiterhin pflegen. Den Kindern zu dieser Zeit eine vorweihnachtliche Freude zu bereiten und in der Familie ein kleines Fest zu feiern, wirkt sich für alle segensreich aus!



St. Nikolausbesuch - ein Fest für die Familie

Alle Familien, welche auf die schöne und sinnvolle Tradition des St. Nikolausbesuches Wert legen und ihren Kindern einen eindrücklichen und unvergesslichen Abend ermöglichen wollen, füllen das Anmelde-Formular rechtzeitig aus. Diese Formulare liegen bei den Eingängen der katholischen Kirche auf oder können bei Frau Brigitte Moser, Gstaldenstrasse 25, 8810 Horgen, oder Telefon 044 725 75 66 angefordert werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Anmeldeformular und Einladungsbrief von der Seite www.kath-horgen.ch herunterzuladen. Wir danken Ihnen für eine baldige Anmeldung, spätestens aber bis Montag, 21. November 2022. St. Nikolaus und Schmutzli wünschen allen Kindern und Erwachsenen eine schöne und segensreiche Adventszeit!

Kath. Männerverein und Pfarramt

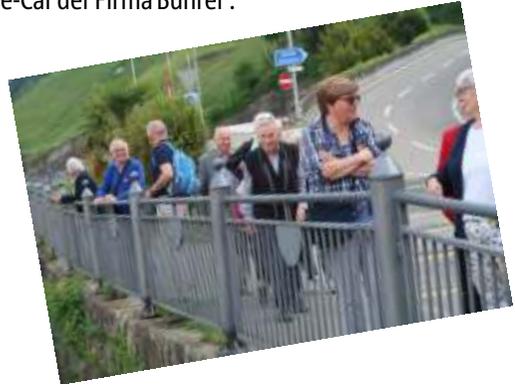


Zweitägige Jubiläumsreise nach Disentis



Eine muntere Schar von Sänger und Sängerinnen begrüßen sich freudig, nach längerer pandemiebedingter Reisepause am 14. Mai um 8 Uhr bei der katholischen Kirche Horgen. Unsere Vize-Präsidentin und Reiseorganisatorin Eva Maria Krähenmann und Ihr Partner Peter verteilen uns kleine Nusstörtchen mit unseren Namen drauf. Nach dieser netten Anwesenheitskontrolle besteigen wir den Reise-Car der Firma Bühler.

Den «Kafihalt» im Restaurant Tellsplatte In Sisikon wird verschieden genutzt: Kaffee und Gipfeli oder ein schneller Ausflug runter an den See bei schönstem Wetter und bester Aussicht liegt in dieser Fahrpause im Zeitplan.



Einen unfreiwilligen Zwischenhalt hatten wir auf der Oberalp Passtrasse. Eine sehr enge Baustelle mit einer Bauabschranke war für den Reisecar zu schmal und führte zu einer seitlichen Schramme. Das musste natürlich mit einem polizeilichen Rapport erfasst werden. In dieser Zeit genossen wir die frische Luft und liessen uns von der Sonne verwöhnen.



Nach einem Mittagshalt in Sedrun mit Einkaufsmöglichkeiten von der kleinsten Nusstorte bis zu anderen Köstlichkeiten wurden wir von unserem versierten Carchauffeur Heinz-Peter Tobler bis vor die Klosterpforte in Disentis gefahren. Wir richteten uns in den schönen Klosterhotel-Zimmern ein und besammelten uns zur Klosterführung im ältesten Teil des Klosters, wo man noch die Grundmauer der frühesten Bauten hinter Glas bewundern konnte.

Pater Theo berichtete uns anschaulich über die Geschichte und Anlagen des Klosters mit anschließendem Rundgang.



Die grosse Orgel der Klosterkirche war natürlich der Höhepunkt unseres Klosterbesuches. Ein Pater zeigte uns alle Möglichkeiten und Spezialitäten dieser Orgel. Unser Organist Martin Kovarik, zweiter von rechts, konnte es kaum erwarten, selber Hand und Fuss an die Orgel zu legen.



Nun durfte auch der Chor sich einbringen, mit dem was wir am besten können, nämlich Singen.



Unter der kundigen und angenehmen Leitung durch unseren Dirigenten Stefan Müller und der versierten Orgelbegleitung durch unseren Organisten Martin Kovarik sangen wir einige Stücke aus unserem Repertoire. Dabei spürten wir die Kälte in so einer grossen Klosterkirche. Wir waren froh, dass die Mönche uns mit einigen warmen Decken aushelfen konnten. Dies führte zu einigen sonderbaren Erscheinungen, wie das Foto zeigt...



Auf einem Dorfrundgang war die Gelegenheit, die Kehlen der Sänger und Sängerinnen zu benetzen. Das Nachtessen in der urchigen Gaststube «Stiva Grischna» war die Krönung des Abends. Dabei liessen wir den Tag mit vielen interessanten Gesprächen am Tisch ausklingen.

Das reichhaltige Frühstück in der Klosteranlage erweckte uns am Sonntag zu neuen Taten.

Der Car fuhr uns nach Trun zum Museum «Sursilvan Cuort Ligia Grischa» Dieses Museum faszinierte uns in der Art der Themen und der wunderschönen Aussenanlage. Neben Einblicken in das frühere Leben in diesem Kanton mit Mobiliar und Geräten, war noch eine Sonderausstellung über den Künstler Alois Carigiet zu bewundern. Diesen Künstler kannten wir vor allem über seine Kinderbücher wie «Schellenursli», Flurina und Andere. Die andere Seite des Künstlers mit Werbegrafik oder wunderschönen Wandmalereien für öffentliche Gebäude konnten wir an dieser Ausstellung entdecken. Zum Beispiel «Die Sternsinger», was auch in unserer Pfarrei noch heute als Brauch durchgeführt wird.

Der Landrichtersaal, ein Prunkstück dieses Museums, diente der jährlichen Versammlung der Delegierten des grauen Bundes. Seit der Gründung des Kantons Graubünden werden die Wappenschilder der Kantons- und Bundesmagistrate an den Wänden und Fenstern plaziert.



Sogar einen «Casura» konnten wir finden, darum mussten wir natürlich unseren Jules Casura darunter für ein Foto platzieren.



Die schöne Umgebung mit passenden Treppen motivierte uns für ein Gruppenfoto. Auch die Wiese dahinter ist mit Deko-Material ausgestattet und weckte unseren Foto-Instinkt.



Nach diesem attraktiven Museum führte uns unsere Bündnerreise bei strahlender Sonne über Versam im Safiental nach Valendas. Dort liessen wir es uns draussen, neben dem imposanten Holzbrunnen, bei einem feinen Mittagessen gut gehen.

Mit einem kurzen Spaziergang zu unserem Reise-car konnten wir das Mittagessen verdauen und uns die Beine etwas vertreten. Das nächste Ziel mit dem Car war Ilanz. Diese Stadt lernten wir in Begleitung einer Magd aus dem 15. Jahrhundert kennen. Das nennt man eine szenische Führung. Eine Frau in Kleidern, die dem 15. Jahrhundert nachempfunden sind, erzählte uns in lebhaften Geschichten über das Leben von Anno dazumal. Ihre Beschreibungen liessen uns das Ilanz mit der Moorlandschaft und Gebäuden aus dieser Zeit sehen. Auch



ihre « Herrin» spielte sie uns mit gekonnter Mimik und Gestik vor. Dazu verschwand sie kurz in einem Gebäude und zeigte sich bald darauf umgekleidet in ihrer neuen Rolle.



Erfüllt von diesen vielen Erlebnissen und Höhepunkten kamen wir, nach einer Zvieripause im Hotel Seehof in Walenstadt, um 19.00 Uhr wieder in Horgen bei der Kirche an.

Unsere Vizepräsidentin Eva Maria und Ihr Partner Peter Schoch haben diese Jubiläums-Vereins-Reise mit grossem Erfolg organisiert. Während der Carfahrt hat uns Peter viel über Land, Leute und Geschichte erzählt. Eva Maria hatte immer alles bestens im Griff, so dass ich als Präsident des Chores die Reise in vollen Zügen geniessen konnte und mich nicht mit organisatorischen Belangen herumschlagen musste.

Vielen Dank Eva Maria und Peter Schoch. Wir werden diese Reise noch lange in schönster Erinnerung behalten.

Fotos: Peter Schoch, Heinz-Peter Tobler und Stefan Widmer

Horgen im August 2022, Stefan Widmer Präsident Kirchenchor

Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 22. November 2022, 20.00 Uhr
im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums
Burghaldenstrasse 7, Horgen

Traktanden:

1. Budget 2023
2. Steuersatz 2023
3. Entschädigung Behördenmitglieder

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Horgen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und im Besitze des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Nichtstimmberechtigte sind als Gäste ebenfalls willkommen.

Die Unterlagen zu den genannten Geschäften liegen zwei Wochen vor der Kirchgemein-
deversammlung im Pfarreisekretariat, Burghaldenstrasse 5, Horgen, zur Einsicht auf.

Horgen, 26. August 2022

Römisch-katholische Kirchenpflege Horgen

Budget 2023					
Alle Angaben in CHF		Budget 2023		Budget 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Kirchen und religiöse Angelegenheiten				
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarrei	597'000.00	66'000.00	596'000.00	33'000.00
3501	Gottesdienst	560'500.00	3'500.00	549'500.00	61'500.00
3502	Diakonie und Seelsorge	552'000.00	45'000.00	529'000.00	3'000.00
3503	Bildung	533'500.00	16'500.00	506'000.00	3'000.00
3504	Kultur	419'000.00	29'000.00	370'000.00	
3506	Kirchliche Liegenschaften	1'218'000.00	143'000.00	1'022'400.00	142'400.00
	Finanzen und Steuern				
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	17'000.00	3'515'000.00	10'000.00	3'200'000.00
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	990'000.00	83'855.00	775'000.00	
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		145.00		1'000.00
	Total Finanzen und Steuern				
	Total	1'007'000.00	3'599'000.00	785'000.00	3'201'000.00
		4'887'000.00	3'902'000.00	4'357'900.00	3'443'900.00
	Ergebnis				
	Aufwandüberschuss		985'000.00		914'000.00
	Ertragsüberschuss				
	Total	4'887'000.00	4'887'000.00	4'357'900.00	4'357'900.00

≡ Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen

Investitionsplan 2022 - 2026						
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen, Sachgruppen	Budget 2022	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
50 Sachanlagen		-	450'000	450'000	300'000	
Total Investitionsausgaben		-				
61 Rückerstattungen		-				
Total Investitionseinnahmen		-				
Investitionen Verwaltungsvermögen						
Luft-Luft-Wärmepumpenanl und Natursteinpfl Ki Hirzel		200'000	200'000			
Neue Turmfassade Kirche St. Antonius Hirzel		250'000	250'000			
Fassade und Fenster Kirche St. Antonius Hirzel				250'000		
Fass./Fenster/Fensterladen am Turm der Kirche St. Josef, Horgen				200'000		
Heizung Kirche und Pfarrhaus Horgen					300'000	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		450'000	450'000	450'000	300'000	

Beiträge an Vereine und Institutionen Budget 2023 (in CHF)

Pfarrinterne Institutionen	Budget 2022	Budget 2023
Kirchenchöre	5'300.00	5'300.00
Ministranten	9'000.00	9'000.00
Seniorenachmittage, Besuchsdienst	9'000.00	8'000.00
Beiträge an Senioren (Seniorenreise)	26'000.00	25'000.00
Frauenverein	4'000.00	4'000.00
Männerverein	3'000.00	3'000.00
Seniorenchörli	2'200.00	-
Kinderchor	5'000.00	5'000.00
Sozialhilfe Pfarrei	12'000.00	12'000.00
ACKH	3'600.00	2'500.00
Pfarrreisportlager	8'000.00	8'000.00
Total	87'100.00	81'800.00

Pfarrexterne Institutionen	Budget 2022	Budget 2023
Kirchgemeinde Langnau a.A.	2'100.00	2'100.00
Samowar, Drehscheibe	32'000.00	30'000.00
Schulgelder Verein freie kath. Schulen	20'800.00	33'600.00
Beiträge Hilfswerke Inland	18'500.00	18'500.00
Beiträge Inländische Mission	12'500.00	12'500.00
Beiträge Hilfswerke Ausland	31'000.00	31'000.00
Beitrag Kaserne päpstliche Garde	5'000.00	5'000.00
Total	121'900.00	132'700.00

Total Beiträge an Vereine und Institutionen	209'000.00	214'500.00
--	-------------------	-------------------

Kommentar zum Budget 2023

A) Überblick

Das Budget 2023 sieht Aufwendungen von CHF 4'887'000 und Erträge von CHF 3'902'000 vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 985'000. Dieser Aufwandüberschuss liegt zum grossen Teil an der vorgesehenen Reduktion des Steuerfusses von 8 % auf 7 %. Auf diese Weise kann das zur Zeit sehr hohe Eigenkapital verringert werden. Bei gleich bleibenden Verhältnissen kann die Kirchgemeinde diese Reduktion gut verkraften, ohne dass sie in den nächsten fünf Jahren in finanzielle Engpässe kommt.

Die Kosten liegen um CHF 529'100, die Erträge um CHF 458'100 über dem Budget 2022.

Die Budgetpositionen sind nach den effektiv zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen eingesetzt und steigen oder sinken in erster Linie aufgrund von notwendigen Ausgaben, respektive wurden auf Grund der Erfahrungen in den Vorjahren angepasst.

Bei den Personalkosten sind die Besoldungsanpassungen, Stufenanstiege und Veränderungen in den Pensen berücksichtigt. Ebenfalls wurden die Lohnnebenkosten entsprechend angepasst. Unsicherheiten bestehen bei den Sozialversicherungen, da allfällige Änderungen bei den Beiträgen erst Ende Jahr bekannt sind.

Bei den Investitionen sind die für 2022 geplanten Projekte (Sanierung des Kircheneingangs Hirzel inklusive Einbau einer Warmluftheizung sowie die Sanierung der Turmverkleidung in Hirzel) nicht realisiert worden. Sie wurden neu ins Budget 2023 verschoben.

B) Bemerkungen zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

Kirchen und religiöse Angelegenheiten

3500 Behörden, Verwaltung, Pfarrei

B 2023 CHF 597'000 / B 2022 CHF 596'000 Abweichung: CHF +1'000 +0.2 %

Leichte Reduktion bei den Personalkosten infolge Personalwechsel und weniger Dienstjubiläen als im Vorjahr; Umverteilung der Budgetkosten bei den Anschaffungen und beim Unterstützungsbeitrag STAF (Beitrag der Kantonalkirche aus den Übergangsbestimmungen zur Steuervorlage 17, neu im Bereich 9300, Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich); geringeres Budget für Reisekosten da keine Behördenreise vorgesehen; diverse Anpassungen aufgrund von Erfahrungswerten.

3501 Gottesdienst

B 2023 CHF 560'500 / B 2022 CHF 549'500 Abweichung: CHF +11'000 +2.0 %

Anhebung der Lohnkosten (neues Personal), dafür Reduktion der Kosten für Aushilfen; bei den Erträgen entfällt Beitrag vom Synodalrat für das Dekan-Pensum.

3502 Diakonie und Seelsorge

B 2023 CHF 552'000 / B 2022 CHF 529'000 Abweichung: CHF +23'000 +4.3 %

Anhebung der Lohnkosten aufgrund von Pensenerhöhungen. Anhebung der Kosten bei Pfarreianlässen aufgrund der Erfahrungswerte und geplanter Dekanatsversammlung im Herbst.

3503 Bildung

B 2023 CHF 533'500 / B 2022 CHF 506'000 Abweichung: CHF +27'500 +5.4 %

Anhebung der Lohnkosten aufgrund von Pensenerhöhungen in der Katechese.

3504 Kultur

B 2023 CHF 419'000 / B 2022 CHF 370'000 Abweichung: CHF +49'000 +13.2 %

Das Budget wurde an die Pensenerhöhung der Organisten angepasst.

3506 Kirchliche Liegenschaften

B 2023 CHF 1'218'000 / B 2022 CHF 1'022'400 Abweichung: CHF +195'600 +19.1 %

Das Budget wurde stark angehoben auf Grund steigender Energiekosten. Eine deutliche Anhebung wurde auch bei der Position „Unterhalt Gebäudeumgebung, Garten“ im Hinblick auf die Sanierung der Parkplätze und Umgebung bei der Kirche St. Antonius in Hirzel budgetiert. Neu aufgenommen wurde die Position „Investitionen in energiesparende Massnahmen“. Dafür wurde ein Budget von CHF 50'000 bereitgestellt.

Die Abschreibungen wurden nach HRM1 für Investitionen bis 2019 und nach HRM2 für Investitionen ab 2020 berechnet.

Finanzen und Steuern

9100 Gemeindesteuern

Ausgehend von der Prognose des Gemeindesteueramtes ist für das Budget 2023 mit Einnahmen von CHF 3'515'000 zu rechnen. Das sind je Steuerprozent rund CHF 500'000 und liegt um etwa 25 % über dem Budget 2022. Die Budgetierung basiert auf einem herabgesetzten Steuerfuss von 7%.

9300 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich

Der Beitragssatz an die Kantonalkirche beträgt 1.30 % für natürliche Personen und 1.95 % für juristische Personen, was aufgrund der aktuellen Entwicklung bei den Steuererträgen

für 2023 CHF 830'000 betragen dürfte. Der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich dürfte rund CHF 160'000 betragen.

C) Investitionsplan 2022 – 2026

Der Investitionsplan weist die Sanierung des Kircheneingangs Hirzel inklusive Einbau einer Warmluftheizung sowie die Sanierung der Turmverkleidung in Hirzel im Jahre 2023 aus. Die Kredite für diese zwei Bauvorhaben wurden von der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2021 bewilligt. Zudem ist für das Jahr 2024 die Sanierung der Fassade und Fenster der Kirche St. Antonius in Hirzel sowie die Sanierung von Fenster/Fensterladen am Turm der Kirche St. Josef in Horgen geplant. Für das Jahr 2025 ist die Sanierung der Heizung von Kirche und Pfarrhaus in Horgen vorgesehen.

Horgen, 07. September 2022

Kurt Stählin

Vorsteher Ressort Finanzverwaltung

Antrag der Kirchenpflege

1. Die Kirchenpflege hat das Budget 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft.

Das Budget sieht für die Laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'887'000 und einen Ertrag von CHF 3'902'000 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 985'000.

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 450'000 und Einnahmen von CHF 0.00 Nettoinvestitionen von CHF 450'000 aus.

2. Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2023 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2023 auf 7% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

Horgen, 07. September 2022

Roland Rieder Elisabeth Bär
Präsident Aktuarin

Antrag der Rechnungsprüfungskommission – Budget 2023

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat gemäss § 60 Abs. 1 und 2 Kirchgemeindereglement das ihr unterbreitete Budget 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft und die finanzrechtliche Zulässigkeit, die rechnerische Richtigkeit und die finanzielle Angemessenheit feststellen können.

Das Budget sieht für die laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'887'000 und einen Ertrag von CHF 3'902'000 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 985'000.

Der Investitionsplan 2022-2026 sieht fürs 2023 bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen einen Bilanzwert von CHF 450'000 und Abschreibungen in der Höhe von CHF 260'000 vor. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen weist weder Ein- noch Ausgaben aus.

2. Weiter wurden die neu festgelegten Entschädigungsansätze für die Mitglieder der Kirchenpflege und RPK für die Amtsperiode 2022/2026 überprüft und diese werden als gerechtfertigt erachtet.
3. Die Rechnungsprüfungskommission stellt den Antrag, das Budget 2023 und die Entschädigungsansätze zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2023 zur Reduktion des Eigenkapitals auf 7% der einfachen Staatssteuer zu senken.

Horgen 13. September 2022

Pascal Prüss Dr. Nestor Pfammatter
Präsident Aktuar

Entschädigungen der Kirchenpflege Horgen und der RPK

Entschädigungen bis 30.06.2022

Kirchenpflege	Grund- entschädigung	Funktions- zulage	Total CHF
Präsidentin und Personal	2'500.00	6'500.00	9'000.00
Vize und Pfarrei	2'500.00	3'750.00	6'250.00
Finanzen	2'500.00	3'250.00	5'750.00
Liegenschaften	2'500.00	3'750.00	6'250.00
Jugend/Katechese	2'500.00	2'000.00	4'500.00
Soziales	2'500.00	2'000.00	4'500.00
Total	15'000.00	21'250.00	36'250.00

Sitzungsgelder

Kirchenpflege und RPK

Sitzung	60.00	CHF
Sitzung Halbtage	125.00	CHF
Sitzung ganzer Tag	250.00	CHF

RPK	Grund- entschädigung	Funktions- zulage	Total CHF
Präsident	300.00	400.00	700.00
Mitglied und Aktuar	300.00	200.00	500.00
Mitglied	300.00		300.00
Total	900.00	600.00	1'500.00

NEU AB 1.07.2022

Kirchenpflege	Grund- entschädigung	Funktions- zulage	Total CHF
Präsident	2'500.00	3'500.00	6'000.00
Vize		500.00	500.00
Personal	2'500.00	3'000.00	5'500.00
Finanzen	2'500.00	3'000.00	5'500.00
Liegenschaften	2'500.00	3'500.00	6'000.00
Jugend/Katechese	2'500.00	1'750.00	4'250.00
Pfarrei	2'500.00	1'750.00	4'250.00
Soziales	2'500.00	1'750.00	4'250.00
Total	17'500.00	18'750.00	36'250.00

Kurz Sitzungen bis 1 Std	50.00	CHF
Sitzungen bis 3 Std	100.00	CHF
Sitzung Halbtage	125.00	CHF
Sitzung ganzer Tag	250.00	CHF

RPK	Grund- entschädigung	Funktions- zulage	Total CHF
Präsident	400.00	400.00	800.00
Mitglied und Aktuar	400.00	250.00	650.00
Mitglied	400.00		400.00
Verantw. für die FTP		250.00	250.00
Total	1'200.00	900.00	2'100.00

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege beantragt die Entschädigungen ab 1.07.2022 zu genehmigen

Horgen 07. September 2022

Roland Rieder
Präsident

Elisabeth Bär
Aktuarin

HEIMGRUPPENUNTERRICHT-RELIGIONS- UNTERRICHT FÜR ERSTKLÄSSLER

In der ersten Schulklasse werden die Kinder von Müttern in Kleingruppen mit Spielen, Singen, Basteln und Erzählungen bei sich zu Hause, in der Schule oder im Pfarreizentrum in den Glauben eingeführt. Dieser erste Religionsunterricht beginnt Mitte November und Anfangs Dezember mit einem Eröffnungsgottesdienst; er endet im Juni des folgenden Jahres mit einem Pfarreibesuch und einem kleinen Fest.



Möchten Sie mehr
über den Heimgrup-
penunterricht wissen?
Können Sie sich vor-
stellen, den HGU in
unserer Pfarrei aktiv
mitzugestalten?



Wir sind immer auf der Suche
nach motivierten HGU-Frauen
und HGU-Männern. Bei Interesse
wenden Sie sich für weitere Infos
an:

Snjezana Bujak
076 495 36 06
s.bujak@kath-horgen.ch

ERKLÄRUNGEN ZU CHRISTLICHEN/HEILIGEN

Fortsetzung

Im letzten Mitteilungsblatt beschäftigten wir uns mit dem Thema Feuer und deren Zeichen, nun gehen wir auf die Zeichen zum Thema Wasser ein.

In der Sakristei ist mir ein Taufgeschirr aufgefallen, das zwei Zeichen miteinander darstellt.

Der Delphin auf einer Muschel. Das Zeichen der Kostbarkeit, das aus der Muschel hervorgebracht wird (die Perle) symbolisiert die Menschwerdung Jesu. Die Muschel ist demnach das Sinnbild für Maria, die Jesus geboren hat. Bei der Taufe, in der der Täufling aus dem Geist neu geboren wird, wird die Muschel auch zum Wasserschöpfen verwendet.

Die Jakobsmuschel wiederum steht auch noch für etwas anderes: für das Unterwegssein mit einem festen Ziel im Blick. Pilger auf dem Jakobsweg tragen eine solche Muschel bei sich, die zum Wasserschöpfen genutzt werden kann. Der Name «Jakobsmuschel» bezieht sich auf den heiligen Jakobus dem Schutzpatron der Pilger. So steht die Muschel sowohl als Zeichen für die Bewältigung eines Pilgerweges, z.B. des berühmten «Camino de Santiago», der Hauptroute aller Jakobs- Wege als auch für die ganz persönliche, innere Pilgerreise, die auch eine Schatzsuche ist: eine Suche nach dem, was erfüllt. Eine Suche nach wertvollen, inneren Perlen. Und letztlich eine Suche nach Erfüllung und Sinn.

Der aus dem Wasser springende Delphin kann je nach Quelle verschiedene Bedeutungen haben: Symbol für den (aus dem Taufbad kommenden) Christen, der mit Lust und Freude, Eifer und Schwung seinen Glauben lebt oder Sinnbild von Christus dem Seelenretter oder Seelenbegleiter, der die Seele der Toten zur Insel der Seligen begleitet. Diese Erklärung stammt vermutlich daher, weil der Delphin zwar ein Fisch ist, gleichzeitig aber auch ein Säugetier, er kann also «in beiden Welten gleichzeitig sein».

In jeder katholischen Kirche finden wir am Eingang ein kleines Becken mit Weihwasser.

Beim Eintritt in die Kirche tauchen wir unsere Finger hinein und bekreuzigen uns dann mit einigen Tropfen. Damit



ZEICHEN IN DER KIRCHE ST. JOSEF HORGEN



bekennen wir uns zum dreifachen Gott: dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Das Bekreuzigen mit Weihwasser bereitet uns auf das Gebet und den Gottesdienst vor und erinnert an die Taufe und die damit verbundene Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Damit aus «normalem» Wasser Weihwasser wird, wird es von einem Priester oder Diakon gesegnet. Das Weihwasser kann mit nach Hause genommen werden. Dafür befindet sich in vielen Kirchen ein Weihwasserbehältnis mit einer Abfüllvorrichtung. In unserer Kirche steht das Weihwasserbehältnis in der ehemaligen Taufkapelle beim Haupteingang links.

Heute hängt in manchen Wohnungen ein kleines Weihwassergefäß. Wenn die Menschen sich mit dem Weihwasser bekreuzigen, entfaltet sich die gleiche Symbolik wie in der Kirche.

Wo ich aufgewachsen bin, hing eine kleine Schale mit Christuskreuz vor dem Ausgang der Wohnung und unsere Mutter zeichnete uns mit dem Weihwasser das Kreuz auf die Stirn und wünschte uns vor dem Gang in die Schule Gottes Segen: «Bhüet di Gott».

Für unsere Turmausstellung haben wir von einer älteren Frau eine Sammlung von solchen Weihwasser-Schalen für den privaten Gebrauch bekommen. Zwei Schalen dieser Sammlung können sie auf den Fotos sehen. Ab Mitte September 2022 wird diese Sammlung in der Turmausstellung zu sehen sein.



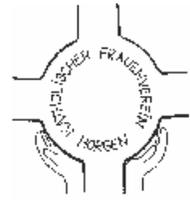
Stefan Widmer

Sommerfest des Frauenvereins



An einem wunderbaren und lauen Sommerabend im August fand dieses Jahr ein Sommerfest des Frauenvereins statt. Ca. 80 Frauen sind der Einladung gefolgt und genossen das feine Essen und die Musik von Sara und Marco. Die Freude sich in einem grösseren Rahmen wieder zu sehen war bei allen gross. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch dem Helferteam des Männervereins.





Abendmusiken



Mozart-Requiem, 30.10.22, 17.30 Uhr



Das Requiem ist eines der letzten Werke Mozarts. Sein Schüler Süssmayr vollendete das grosse Werk. Nebst den üblichen Messeteilen Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus sind auch Totenmesseteile enthalten: Requiem, Dies irae, Rex tremendae, Confutatis, Lacrymosa, Recordare, Quam olim Abrahae. In diesen geht es vor allem um das jüngste Gericht. In drastischen Bildern werden die Qualen der Hölle geschildert; daneben sind wenige hoffnungsvolle Passagen vorhanden; mehr Raum nehmen aber eindeutig die düsteren Bilder ein. Mozart macht einerseits aus der Kirchenmusik durch seine eingängigen Themen ein Stück moderne Oper; andererseits verwendet er mit schneidenden Dissonanzen, barocker Rhetorik und Polyphonie altmodische Stilmittel. Er hat sich während der Komposition mit Händels Messias beschäftigt, von dem er begeistert war. Händels Kontrapunkt fliesst in genialer Art in Mozarts Stil ein, als ob dieser zeitlebens Fugen komponiert hätte. Das Thema der Kyrie-Fuge hat Mozart aus Händels Passionsstück "Durch seine Wunden" eingefügt. Mozart blickt also in der Musikgeschichte weit zurück und hat dadurch vielleicht eines der ersten romantischen Werke komponiert, besteht doch das Hauptmerkmal der deutschen konservativen Romantik im pessimistischen Blick auf die Gegenwart und einer verklärten Interpretation der Vergangenheit. Auch in der Rezeptionsgeschichte der Frühromantik spielte das Requiem eine bedeutende Rolle, insbesondere bei E.T.A. Hoffmann.

«Christmas Singing», 4. 12. 2022, 17.15 Uhr, ref. Kirche Horgen

Ganz im Geiste der Ökumene findet das offene Singen der Adventszeit diesmal in der ref. Kirche Horgen unter der Leitung von Kantor Daniel Pérez statt. Nächstes Jahr soll es in der kath. Kirche stattfinden. Singen Sie mit! Gemeinsam mit Horgener Chören singen wir spontan neue und alte bekannte Adventslieder.



Abendmusik vom 5.2. 2023, 17.30 Uhr



Das Horgener «Duo Kovarik», bestehend aus Eva Kovarik (Violine) und Martin Kovarik (Orgel), spielt ein Programm aus beliebten, warmherzigen und vollblütigen Werken des bedeutenden tschechischen Komponisten Antonin Dvorak

(Mazurek, Slawische Rhapsodie Nr. 2 sowie das Violinkonzert) in konzertanten Bearbeitungen von Martin Kovarik für Orgel solo oder Violine mit Orgel.

Abendmusik vom 26.3.2023, 17.30 Uhr

Bachs «h-Moll-Messe» gehört zu den Spätwerken von J. S. Bach, komponiert 1748, also zwei Jahre vor seinem Tod. Im Gegensatz zum reformierten Zwingli hat Martin Luther die Messe nie abgelehnt. Die Verbindung zum Katholizismus ist daher enger als beim kargen Zwinglianischen Wortgottesdienst. Man vermutet neuerdings, dass diese Messe im Stephansdom in Wien 1749 aufgeführt wurde. Stilistisch greift Bach die strengen Stilmittel der Altvorderen auf und kombiniert sie mit der neuen Sprache des «Empfindsamen Stils» der Gegenwart. Die gespielten historischen Instrumente erschaffen ein klares, aber bewegliches Klangbild, in dem emotionale Ergriffenheit den zeitlichen Verlauf dehnen darf. Nicht sportlicher Ehrgeiz, sondern tiefe Ergriffenheit vor dem Geheimnis Gottes soll die Triebfeder für unser Musizieren sein. Wir nehmen eine Auswahl aus dem Werk vor, welche die besten Stücke dieses Monuments in einer Stunde vereinigt. Novello Ensemble, Leitung Stefan Müller.



Musik im Gottesdienst mit dem Kirchenchor:

2. 11. 2022, 19.00 Uhr, Allerseelen: Aus Mozarts Requiem

25. 12. 2022, 10.00 Uhr, Weihnachten: Dvorak und Schubert

12. 2. 2023, 10.00 Uhr: Haydn und Gounod

19. 3. 2023, 10.00 Uhr, Patrozinium: Haydn, Schöpfung

9. 4. 2023, 10.00 Uhr, Ostern: Haydn, Im Anfange schuf Gott / Und eine neue Welt

Musik im Gottesdienst:

31. 12. 2022, 22.30 Uhr, Silvesterfeier: Es spielt das Duo Kovarik (Violine und Orgel) drei berühmte Klangfeuerwerke der Musikgeschichte: Danse macabre vom C. Saint-Saëns, Tzigane von M. Ravel sowie dazwischen die Toccata vom Ch. M. Widor für Orgel solo.

Singtag 11. März 2023

Singen Sie gerne oder haben bereits Chorerfahrung? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum öffentlichen Singtag des Kirchenchores Horgen am 11. März 2023. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gemeinsam mit dem Kirchenchor werden Sie Sätze aus der Schöpfung von J. Haydn einstudieren und am Schluss der Veranstaltung öffentlich aufführen. Publikum und Aufführende sind anschliessend zu einem Apéro eingeladen.

Samstag, 11. März 2023 in der kath. Kirche Horgen
Leitung: Stefan Müller

Programm

8.45 Eintreffen und Begrüssung

09.00 – 10.30 Probe

Einstudierung und musikalisches Ausarbeiten von 4-stimmigen Sätzen aus der Schöpfung von J. Haydn

11.00 – 12.00 Probe

Mittagspause Individuelle Verpflegung im Kirchenzentrum

13.00 – 14.00 Probe

Pause

14.30-15.00 Öffentliche Aufführung in der Kirche

Ab 15.15

Apéro im Kirchenzentrum

Mitwirkende:

Kirchenchor Horgen

Korrepetition Martin Kovarik

Leitung Stefan Müller

Getränke (Mineralwasser, Kaffee, Tee) und Apéro werden vom Kirchenchor offeriert. Verpflegung für die Mittagspause individuell durch die Teilnehmenden.

Anmeldung / Information:

Präsident Stefan Widmer: s.widmer@kath-horgen.ch, 0447258524

Jonas von Sachs - Sozialwoche bei der Pfarrei St. Josef Horgen

Während der Sozialwoche bekommen Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zimmerberg die Möglichkeit, ein einwöchiges Praktikum zu absolvieren. Im Fokus steht dabei, dass die Schülerinnen und Schüler neue Erfahrungen sammeln, Einblicke in die Arbeitswelt erhalten und sich in der Region engagieren.

Ich durfte vom 18. bis 23. September das Team der Pfarrei St. Josef begleiten und dabei die Tätigkeiten einer Pfarrei miterleben. Als Ministrant kannte ich schon die Abläufe eines Gottesdienstes. Doch eine Pfarrei macht weitaus mehr als nur Gottesdienste. Deshalb war ich gespannt, was mich bei meinem Blick hinter die Kulissen erwarten würde.

Die Woche startete direkt mit einem Highlight; ich durfte bei einer Taufe mitwirken. Doch auch in den folgenden Tagen ging es spannend weiter. Im Sekretariat lernte ich die Abläufe kennen, die zur Verwaltung und Koordination einer Pfarrei nötig sind. Dazu gehören beispielsweise Terminplanung, Verfassen und Archivieren von Dokumenten, aber auch Öffentlichkeitsarbeit, wie das Aktualisieren der Homepage oder die Gestaltung der Forum-Beiträge. Ausserhalb des Büros konnte ich mich mit dem Sakristan, Antonio Camerota, handwerklich betätigen und die Pastoralassistentin, Regula Oberholzer, zu einem Gottesdienst im Altersheim begleiten. Besonders gut gefiel mir das immer freundliche und fröhliche Arbeitsklima, wodurch mir die Aufgaben noch mehr Spass machten.

Am letzten Tag, nach meinem Abschlussgespräch blickte ich auf eine vielseitige, bereichernde Woche zurück. Vor allem der Kontakt mit neuen Menschen und die Arbeit in einer ganz anderen Umgebung, sind Erfahrungen, die ein besonderes Puzzleteil meiner Ausbildung darstellen. An dieser Stelle möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die ich während der Woche begleiten durfte, sowie bei allen anderen, die diese Woche ermöglicht haben.

Jonas von Sachs

Eindrücke von den vielfältigen Aufgaben sehen Sie auf der Rückseite

